

# Drama auf der Schwäbischen Alb

BlueLiner gaben im Ultramarathon-Bundesligafinale alles

Es war ein schöner, größtenteils sonniger Tag, als in Schwäbisch Gmünd die Deutschen Meisterschaften im 50km-Straßenlauf ausgetragen wurden. Der „Albmarathon“ ist eine Veranstaltung, die seit vielen Jahren ausgetragen wird und dem Athleten auf den diesmal ca. 60% Teerstraße immer wieder die schönsten Ausblicke über die Schwäbische Alb bot. Wenn man auf den Untergrund mal nicht so aufpassen muss, kann man schon mal die Landschaft bei Sichtweiten von weit über 10km genießen. Dazu muss man aber auch die 1100 Höhenmeter über die drei Kaiserberge bewältigen. Da die „Alb“ auch gleichzeitig stets Abschlussveranstaltung des Europacupfinales ist, war die Konkurrenz und Leistungsdichte unter den deutschen Teilnehmern außergewöhnlich stark.

Die Ausgangslage für die BlueLiner war klar. Nach der Deutschen Meisterschaft im 24-Stunden-Lauf waren sie doch überraschend wieder auf Platz 6 der Liga aufgerückt. Diesen galt es zu verteidigen, weniger für das kleine Preisgeld für den Verein, als vielmehr um das Prestige. Im Ultramarathonbereich kam es in den letzten zwei Jahren zu einem deutlichen Aufschwung stets im zweistelligen Prozentbereich.

Die Stimmung war stets großartig und voller Zuversicht im seit Jahren besten Team Niedersachsens in diesem Wettbewerb.

Jan-Patrick Begoihn, André Schneider und Andres Schneidewind belegten den 6. Platz bei den Herren, was zwei Rohpunkte brachte. André Schneider, Heiko Wiedemann und Ernst Riemann wurden 4. In der Kategorie Senioren über 50 Jahre, wofür es drei Rohpunkte gab. Den Herren fehlten 3:35 Minuten für den 5. Platz, der zwei Punkte mehr bedeutet hätte. Den Senioren hätten 2:54 Minuten für einen Punkt mehr und die Bronzemedaille gereicht. In beiden Fällen vergleicht man das bei der Distanz und drei gewerteten Läufern jeweils mit einem Wimpernschlag. Die Damen mit Ilka Friedrich, Brigitte Rodenbeck und Tanja Elezovic wurden gesamt 7. und bekamen einen Punkt. Für das erfolgreiche Erreichen des Ziels bekam die 2. Herrenmannschaft der BlueLiner mit Heiko Wiedemann, Ernst Riemann und Michael Richter einen Punkt. Michael Fuerer sicherte die Mannschaft ab. Also waren 7 Rohpunkte gesichert.

Doch die TSG Schwäbisch Hall und TG Viktoria Augsburg teilten sich Rang 7 mit je 9 Punkten und „Die Laufpartner“, AST Süßen und Sparda Team Rechberghausen mit 8 Punkten gemeinsam Rang 9. Der hätte den

BlueLinern für den erstrebten 6. Platz in der Endabrechnung schon  
gereicht.

Nicht nur um Platz 6 sondern auch an der Spitze war an diesem Tag noch  
richtig Spannung drin. Das bessere Ende hatte jedoch der alte und neue  
Meister, das LG Nord Berlin Ultrateam.

Ilka Friedrich 5. W45 in 4:48:50

Brigitte Rodenbeck 6. W60 in 6:09:32

Tanja Elezovic 11. W40 in 6:13:49

Jan-Patrick Begoihn 4. M30 in 4:03:48

André Schneider 5. M50 in 4:22:19

Andreas Schneidewind 10. M45 in 4:27:22

Heiko Wiedemann 23. M50 in 5:01:23

Ernst Riemann 16. M60 in 5:24:27

Michael Richter 24. M60 in 6:15:33

Michael Fuerer 62. M45 in 6:27:45



V.l.: Heiko Wiedemann, Tanja Elezovic, Michael Fürer, Ilka Friedrich, Jan-  
Patrick Begoihn, André Schneider, Brigitte Rodenbeck, Michael Richter,  
Ernst Riemann, Andreas Schneidewind.

Foto: Verein  
Ernst Riemann